



STADT DEGGENDORF
www.donau-anzeiger.de

Inzidenzwert liegt bei 0,8

Deggen Dorf. (red) Der Corona-Sieben-Tage-Inzidenzwert lag am Mittwoch nach Angaben des Robert-Koch-Instituts im Landkreis Deggen Dorf bei 0,8. Am Dienstag war der Wert 3,3. Bisher sind 160 Menschen an oder mit Corona verstorben. Aktuell sind keine Covid-19-Patienten in intensivmedizinischer Behandlung.

Abendkassen-Karten für Biergartenkonzerte

Deggen Dorf. (red) Die Stadtahlen Deggen Dorf GmbH informiert, dass für die kommenden Biergartenkonzerte, welche bis 14. August wöchentlich jeweils am Samstag ab 19 Uhr stattfinden, an der Abendkasse zusätzlich 80 Plätze zu je 15 Euro angeboten werden. Dies gilt auch für die bereits ausverkauften Konzerte wie Stefan Otto am 3. Juli, „Tom und Basti“ am 10. Juli, „Landluft“ am 17. Juli und „Schleudergang“ am 14. August. Einlass ist jeweils ab 18 Uhr. Solange die Corona-Sieben-Tage-Inzidenz unter 50 liegt, müssen die Besucher der Konzerte keinen Testnachweis vorlegen. Der Mindestabstand von 1,5 Metern muss eingehalten werden, und es gilt FFP2-Maskenpflicht. Für noch nicht ausverkaufte Konzerte können die Tickets im Vorverkauf online über okticket oder bei der Tourist-Information Deggen Dorf erworben werden.

Die Polizei meldet

Streit zwischen Autofahrer und Fußgänger artete aus

Deggen Dorf. (red) Ein Vater ging am Dienstag gegen 16.30 Uhr mit zwei Kindern auf dem Gehweg am Westlichen Stadtgraben spazieren. Ein Autofahrer hatte die Beifahrertür soweit geöffnet, dass der Fußgänger mit Kinderwagen und Kind an der Hand nicht auf dem Gehweg weitergehen konnte. Der Vater sprach den Autofahrer an, was aber diesen so erzürnte, dass er auf den Fußgänger losging. Der Autofahrer packte den Vater so stark an, dass der Kinderwagen mit der zweijährigen Tochter umfiel, der Unbekannte trat auch noch gegen den Mann. Der Fußgänger wurde leicht verletzt, die Kinder blieben unverletzt. Das Kennzeichen des Wagens, mit dem der Unbekannte davonfuhr, ist bekannt. Es wurden Ermittlungen wegen Körperverletzung eingeleitet. Die Deggen Dorfer Polizei bittet mögliche Zeugen des Vorfalls, sich unter der Telefonnummer 0991/38960 zu melden.

Mit dem Auto gegen Randstein gefahren: Alkohol war im Spiel

Deggen Dorf. (red) Ein Autofahrer kam am Mittwoch gegen 2.20 Uhr in der Friedrich-Gauß-Straße von der Fahrbahn ab und krachte gegen den Randstein. Bei der Unfallaufnahme durch Beamte der Polizeiinspektion Deggen Dorf stellte sich dann heraus, dass der Autofahrer unter Alkoholeinfluss stand. Der Test mit dem Alkomaten ergab einen erheblichen Wert. Der Autofahrer musste sich einer Blutentnahme unterziehen, sein Führerschein wurde sofort beschlagnahmt.



Haben bei der „Weltumrundung“ mit Begeisterung mitgemacht: die Schüler (vorne, v.l.) Annalena, Dominik und Laura sowie die Studienreferendare Antonia Jahr (M.) und Fabian Gruber (r.).
Fotos: Peter Kallus

Einmal um den Globus: Es ist geschafft

Spektuläre Sport-Aktion am Comenius-Gymnasium übertrifft alle Erwartungen

Von Peter Kallus

Einmal um den Globus – dies war das ehrgeizige sportliche Ziel, das sich die Schulfamilie des Deggen Dorfer Comenius-Gymnasiums im Mai gesetzt hatte. Durch Radeln, Laufen und andere Sportarten wollte man bis Schuljahresende so viele Kilometer zusammenbringen, wie es rund um die Erdkugel sind: an die 40 000. Nun haben die sportlichen Schüler und Lehrer des Gymnasiums am Jahnhügel dieses Ziel schon viel früher als geplant erreicht.

Laura (17) kommt eigentlich aus München und ist im Internat des Comenius-Gymnasiums. Die Elfklässlerin war von Anfang an begeistert von der Idee einer gemeinsamen „Weltumrundung“. Die vielen Wochen des Alleinseins und des Homeschoolings nervten das Mädchen schon seit langem, und in die Comenius-Aktion steckte sie große Erwartungen. Und diese wurden sogar noch übertroffen. Laura: „Ich bin mit anderen Internatsschülern weite Strecken gejoggt, die Aktion war für uns Ansporn, sofort sportlich aktiv zu werden.“ Weit mehr als

hundert Kilometer ist sie gejoggt, und viele Kilometer ist sie geradelt. Für die acht Kilometer, die sie regelmäßig gemeinsam mit Mitschülern entlang des Donauufers bei Deggen Dorf zurücklegte, brauchte sie am Ende nicht länger als eine Stunde. Nach ihrer Überzeugung ist der Plan, mit der Aktion das Gemeinschaftsgefühl an der Schule zu stärken, voll aufgegangen. Sie freut sich auch sehr darüber, dass auch sonst das Schulleben nach den Monaten der Pandemie wieder förmlich aufblüht. Ab dem heutigen Donnerstag dürfen sie und ihre Mitschüler im Klassenzimmer während des Unterrichts sogar die Maske abnehmen. Nun hofft sie, dass sich der positive Trend fortsetzt und es auch mit ihrer Studienfahrt im Sommer etwas wird. Und was hat die Gymnasiastin von der Weltumrundungs-Aktion für die Zukunft mitgenommen? Laura: „Manchmal genügt ein kleiner Anstoß, um gemeinsam mit anderen viel zu erreichen.“

Dominik ist voll motiviert

Ein begeisterter Fußballer ist Dominik (11) aus der fünften Klasse. Er spielt bei einer Jugendmannschaft des Deggen Dorfer Fußball-



Einmal gemeinsam um die ganze Welt: Jeder einzelne Kilometer, den ein Mitglied der Schulfamilie zurückgelegt hat, wurde digital erfasst.

vereins Spvgg GW, und bei seinen Trainingseinheiten brachte der junge Mittelfeldspieler hunderte Kilometer zusammen. „Unser Trainer hat das genau gemessen“, so Dominik, der sichtlich stolz auf seine Leistung ist. Neben dem Fußball ist er auch noch viel gelaufen und geradelt. Die Aktion hat ihn motiviert: Er will auch weiterhin „am Ball

bleiben“. Auch wenn er derzeit ziemlich traurig ist wegen des enttäuschenden Abschneidens der deutschen Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft.

Auf Pferd und Fahrrad

Reiten ist eins der liebsten Hobbys von Annalena (14) aus der achten Klasse. Auf dem Drahtesel und vor allem auf ihrem Pferd „Mac“ hat sie seit Mai bereits mehr als 260 Kilometer zurückgelegt. Die Schülerin freut sich derzeit über die Lockerungen vom Lockdown und hat sich fest vorgenommen, sportlich „dran“ zu bleiben. Schließlich dauert ja der Erdumrundungs-Wettbewerb bis zum Ende des Schuljahres – und bis dahin will sie weiter viel reiten und radfahren. Die Zeit des Lockdowns hatte für den Teenager übrigens nicht nur schlechte Seiten (wenn auch diese überwiegen). „Man ist selbstständiger geworden“, meint sie rückblickend auf die insgesamt schweren Monate.

Schulleiter Martin Huber, der von Anfang an voll hinter der Aktion gestanden ist, ist indessen voll des Lobes für das Studienseminar, aus dem die Idee zur „Weltumrundung“ erwachsen ist, und vor allem auch für die Schüler, die die Aufgabe einfach mit Bravour und schon vorzeitig gemeistert haben.



Auch die im normalen Sportunterricht zurückgelegten Kilometer zählen.